

Schriftenreihe des Deutschen Instituts für
Tourismusforschung

Band 3

Tourismus im Kontext aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen

Interdisziplinäre Einblicke und Perspektiven

Herausgegeben von

Christian Eilzer

Bernd Eisenstein

Manfred Dörr

Mit Beiträgen von

Marina Bergler

Eva Erdmenger

Werner Gronau

Sven Groß

Marcus Herntrei

Kerstin Heuwinkel

Hans Hopfinger

Veronika Jánová

Andreas Kagermeier

Robert Keller

Anne Köchling

Karmen Mentil

Markus Pillmayer

Dominik Rebholz

Julian Reif

Jens Rüdiger

Knut Scherhag

Nicolai Scherle

Stefan Zindler

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

<https://ESV.info/978-3-503-24070-8>

ISBN 978-3-503-24070-8 (gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-24071-5 (eBook)

ISSN 2748-7253

DOI <https://doi.org/10.37307/b.978-3-503-24071-5>

Alle Rechte vorbehalten.

© 2025 Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG

Genthiner Straße 30 G, 10785 Berlin

info@ESVmedien.de, www.ESV.info

Die Nutzung für das Text und Data Mining ist ausschließlich dem Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b UrhG ausdrücklich.

Druck: docupoint, Barleben

Vorwort

Touristische Reisen nehmen nach wie vor für viele Menschen einen hohen Stellenwert bei den Konsumprioritäten ein (FUR 2024, S.8)¹ und sind entsprechend Bestandteil ihres Lebensstandards sowie Ausdruck ihres Lebensstils (Eisenstein 2021, S.61)². Tourismus ist dabei mehr als die Reise von einem zu einem anderen Ort und zurück. Tourismus ist ein komplexes Phänomen mit vielen Wechselwirkungen, Beziehungen, Vernetzungen und Erscheinungsformen. Nicht nur die Besonderheiten des touristischen Produkts, sondern auch die vielfältigen Beeinflussungen des Tourismus aus Umfeldbereichen sowie die Auswirkungen touristischer Aktivitäten auf Sphären außerhalb des touristischen Systems begründen die hohe Komplexität.

Die vielfältigen Verknüpfungen und Wechselwirkungen des Tourismus haben zur Folge, dass Tourismus nicht isoliert, sondern mit einem breiten Fokus aus verschiedenen Perspektiven und Disziplinen betrachtet und in einen größeren Kontext gestellt werden sollte. Dies war auch Zielsetzung der „6. Deidesheimer Gespräche zur Tourismuswissenschaft“, zu denen einer Reihe von Wissenschaftlern und Praktikern vom 08. bis 10. November 2023 zusammenkamen. Die Deidesheimer Gespräche zur Tourismuswissenschaft werden bereits seit dem Jahr 2013 in Kooperation zwischen der Fachhochschule Westküste (Deutsches Institut für Tourismusforschung), der Stadt Deidesheim und der Tourist Service GmbH Deidesheim durchgeführt. In 2-jährigem Rhythmus treffen sich zu dieser Veranstaltungsreihe auf Einladung Expertinnen und Experten aus der touristischen Wissenschaft und Praxis in Deidesheim, um sich zu aktuell relevanten Fragestellungen und neuen Forschungsergebnissen auszutauschen. In kleiner Runde werden wissenschaftliche Erkenntnisse diskutiert, Praxisbeispiele beleuchtet, Forschungsfragen und -bedarfe eruiert sowie Handlungsfelder für die Praxis diskutiert.

Die „6. Deidesheimer Gespräche zur Tourismuswissenschaft“ haben im Jahr 2023 den Rahmen für ein besonderes Jubiläum gegeben, nämlich dem 10-jährigen Bestehen der erfolgreichen Kooperation zwischen der Fachhochschule Westküste, der Stadt Deidesheim und der Tourist Service GmbH Deidesheim. Die Deidesheimer Gespräche zur Tourismuswissenschaft sind ein fester Bestandteil der Zusammenarbeit, welche die drei Partner seit dem Jahr 2013 verbindet. So war es naheliegend, das 10-jährige Jubiläum auf den Deidesheimer Gesprächen zu feiern. Für das Jubiläumsjahr haben sich die Organisatorin-

1 Forschungsgruppe Urlaub und Reisen (2024): *Modul-Special Reisepläne 2024/2025*. Kiel.

2 Eisenstein, B. (2021): Einführung. In: Schulz, A., Eisenstein, B., Gardini, M. A., Kirstges, T. H. und Berg, W. (Hrsg.): *Grundlagen des Tourismus*. 3., vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage. München, S. 1–72.

nen und Organisatoren der Veranstaltung zudem entschieden, sich nicht – wie bei den vorherigen Deidesheimer Gesprächen üblich – auf ein bestimmtes Oberthema zu konzentrieren, sondern die Fokusthemen der zurückliegenden Veranstaltungen erneut aufzugreifen, Referentinnen und Referenten aus den letzten Jahren zur Jubiläumsveranstaltung einzuladen und die Entwicklungen in den Themenfeldern zu betrachten. So standen bei den Gesprächen die Themen demografischer Wandel und Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit, Erlebnisse, Resilienz und Kooperationen erneut auf der Agenda, ergänzt um aktuell relevante Themen wie Tourismus und Lebensqualität. Ein Ergebnis der „6. Deidesheimer Gespräche zur Tourismuswissenschaft“ ist diese Publikation, über die die diskutierten Fragestellungen der Wissenschaft, der Praxis und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Im ersten Beitrag des Bandes widmen sich Kagermeier & Erdmenger dem Thema Resilienz mit Fokus auf urbanen Destinationen. Sie diskutieren das Phänomen des Overtourism, beleuchten die Rolle von Einwohnerinnen und Einwohnern im Kontext des Tourismus und halten ein Plädoyer gegen eine verkürzte rein sektorale Herangehensweise, wenn es um Overtourism geht. Die Auswirkungen des Tourismus auf Einheimische und die Tragfähigkeitsgrenzen in Destinationen stehen auch beim folgenden Beitrag von Reif, Bergler, Keller & Rebholz im Mittelpunkt: So werden Ergebnisse eines Forschungsprojektes zur Korrelation der subjektiven Crowding-Wahrnehmung von Besucherinnen und Besuchern und der tatsächlichen Besucheranzahl am Beispiel des Hopfensees im Allgäu vorgestellt. Der Frage, wie die Resilienz von Destinationen gestärkt werden kann, gehen Jánová, Herntrei & Mentil in einer Fallstudie zur Tourismusregion Großer Arber im Bayerischen Wald nach. Sie kommen zu dem Ergebnis, dass partizipative Governance von zentraler Bedeutung für die Entwicklung resilienter Tourismusdestinationen ist, und sehen Resilienz und Partizipation als grundlegende Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Destinationsentwicklung an. Anschließend richtet Heuwinkel den Blick auf den Einfluss von Gender auf das Reiseverhalten, das sich u. a. aus dem Zusammenwirken von Genderstereotypen, medialen Darstellungen, Reiseerfahrungen, sozioökonomischen Bedingungen und dem existierenden Angebot ergibt. Dabei fokussiert sie, auf welche Art und Weise Frauen medial im Tourismus dargestellt werden, zeigt Aspekte des Reiseverhaltens von Frauen auf und spiegelt touristische Angebote für Frauen anhand dieser Erkenntnisse. Das Thema Barrierefreiheit und demografischer Wandel greift anschließend Zindler am Beispiel des Zertifizierungssystems „Reisen für Alle“ auf. Der Praxisbeitrag zeigt aktuelle Herausforderungen von „Reisen für Alle“ auf und stellt dar, wie in Rheinland-Pfalz die Schaffung barrierefreier Urlaubsangebote über das Projekt „Barrierefreies Rheinland-Pfalz“ befördert werden sollen. Pillmayer & Scherle rücken vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Destinationsentwicklung in ihrem Beitrag „Müll im Kontext von Destinationen“ ein Thema in den Fokus, das bisher nur wenig in der Wissenschaft behandelt wurde. Dabei betrachten sie zum einen ‚klassischen‘ Müll, der eine zunehmende Belastung für Destinationen darstellt, zum anderen setzen sie Müll und Trash-Architektur als perceptionsgeographi-

sches Phänomen zueinander in Beziehung. Um nachhaltige Entwicklung geht es auch im Beitrag von Groß & Gronau, die diskutieren, welche Chancen der Tourismus zur Stärkung einer nachhaltigen Mobilität in ländlichen Räumen bietet. Dabei geben sie einen Überblick zu nachhaltigen touristischen Verkehrsangeboten und stellen erfolgreiche Beispiele zur Gestaltung von touristischer Mobilität im ÖPNV dar, insbesondere am Beispiel der Regionalbuslinie 792 im Kreis Lippe. Einen Fokus auf Kooperation setzt im Anschluss Rüdiger, der Vernetzungspotenziale im Weintourismus durch Cross-Marketing bei Weingütern untersucht. Untersucht wird, inwieweit Cross-Marketing für die Weinvermarktung und die Vermarktung weintouristischer Veranstaltungen genutzt wird. Um die Vernetzung mit gastronomischen Angebotsselementen geht es auch im Beitrag von Hopfinger, der der Frage des oftmals betitelten „Wirtshaussterbens“ nachgeht. Hopfinger präsentiert die Ergebnisse einer Studie, in der am Beispiel Bayerns die Bedeutung der Wirtshauskultur untersucht, die quantitative Entwicklung der Wirtshäuser in Bayern aufgezeigt sowie die Gründe für die Gefährdung der Wirtshauskultur ermittelt wurden. Den Gast im Tourismus stellt anschließend Scherhag in den Mittelpunkt. Er beleuchtet, wie Erlebnisse während der Reise ausgestaltet werden können, wie eine individuelle Ansprache von Gästen erfolgen und wie eine Kommunikation von positiven Erlebnissen durch Gäste einer Destination zugutekommen kann. Im abschließenden Beitrag fokussiert auch Köchling Erlebnisse im Tourismus und richtet den Blick dabei auf Online-Destinationserlebnisse vor der Reise. Präsentiert werden die Ergebnisse eines Forschungsprojektes, in dem nachfrageseitige Reaktionen auf Websites mit dem Ziel gemessen wurden, durch ein gezieltes Erlebnismarketing auf den Websites von Destinationsmanagementorganisationen die Wahrscheinlichkeit für positive antizipatorische Erlebnisse des Reiseziels beim Surfen zu erhöhen.

Auf Basis der Diskussionen und Erkenntnisse der „6. Deidesheimer Gespräche zur Tourismuswissenschaft“ stellt der vorliegende Sammelband ein Nachschlagewerk dar, das in verschiedensten Themenbereichen aktuelle Herausforderungen im Tourismus aufgreift und interdisziplinäre Einblicke und Perspektiven in die vielfältigen Verknüpfungen und Wechselwirkungen des Tourismus bietet. Die Herausgeber dieses Werkes bedanken sich bei den Referentinnen und Referenten der Deidesheimer Gespräche aus dem Jahr 2023 sowohl für ihre Vorträge als auch für die Lieferung der Beiträge, wodurch diese Publikation ermöglicht wurde. Zudem richten die Veranstalter der Deidesheimer Gespräche anlässlich des 10-jährigen Jubiläums nochmals einen Dank an allen Referentinnen und Referenten für die engagierte Teilnahme und Diskussionen auf den Deidesheimer Gesprächen seit dem Jahr 2013, ohne die sich die Deidesheimer Gespräche zur Tourismuswissenschaft nicht zu diesem regen Austauschformat entwickelt hätten. Für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit bedankt sich das Deutsche Institut für Tourismusforschung, in dessen instituts-eigener Schriftenreihe dieser Sammelband erscheint, zudem bei der Stadt Deidesheim und der Tourist Service GmbH Deidesheim, die seit dem Jahr 2013 den Deidesheimer Gesprächen zur Tourismuswissenschaft einen würdigen Rahmen verleihen und diese Veranstaltungsreihe ermöglicht haben.

Was eine gendergerechte Sprache anbelangt, haben es die Herausgeber den Autorinnen und Autoren überlassen, eine für sie passende Sprachform zu wählen. Unterschiedliche Formulierungen spiegeln entsprechend die Vielfältigkeit der Autorenschaft wider. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (<i>Christian Eilzer, Bernd Eisenstein, Manfred Dörr</i>)	5
Herausforderung Resilienzsteigerung – Urbane Destinationen unter Druck (<i>Andreas Kagermeier, Eva Erdmenger</i>)	11
Ab wann ist es zu voll? Der Zusammenhang von Crowding-Wahrnehmung und Besucheranzahl am Beispiel vom Hopfensee im Allgäu (<i>Julian Reif, Marina Bergler, Robert Keller, Dominik Rebholz</i>)	29
Partizipative Governance als Erfolgsfaktor für die Entwicklung resilienter Tourismusdestinationen? Erste Erkenntnisse aus der Projektarbeit in der Tourismusregion Großer Arber, Bayerischer Wald (<i>Veronika Jánová, Marcus Herntrei, Karmen Mentil</i>)	45
Der weibliche Blick? Stereotype Angebote und dezidierte Nachfrage (<i>Kerstin Heuwinkel</i>)	67
Praxisbeitrag: „Reisen für Alle“ als Voraussetzung für die Entwicklung eines barrierefreien Tourismus in Deutschland (<i>Stefan Zindler</i>)	85
Alles Müll oder was? Destinationen jenseits idyllischer Urlaubswelten im Spannungsfeld von Mülltourismus und Trash-Architektur (<i>Markus Pillmayer, Nicolai Scherle</i>)	93
Tourismus als Chance zur Stärkung einer nachhaltigen Mobilität in ländlichen Räumen (<i>Werner Gronau, Sven Groß</i>)	115
Cross-Marketing bei Weingütern – Vernetzungspotenziale im Weintourismus (<i>Jens Rüdiger</i>)	133
Statt Wein, mal Bier: Einblicke in die (sterbende?) Wirtshauskultur in Bayern (<i>Hans Hopfinger</i>)	153
Erlebnisangebote in der Destination zur Unterstützung der Kundenkommunikation (<i>Knut Scherhag</i>)	175
Das Online-Destinationserlebnis vor der Reise auf Reisezielwebsites: Erkenntnisse aus Onsite-Befragungen (<i>Anne Köchling</i>)	191
Autorenverzeichnis	221